

Ratsfrau Krupp macht für die SPD-Fraktion einige Anmerkungen. Die SPD-Fraktion ist mit der Zielsetzung des Bebauungsplanes für das Pallottiareal und dem Ergebnis des Wettbewerbs städtebaulich einverstanden. Sie vertreten aber nach wie vor die Auffassung, dass das Grundstück, das für das Jugendmedizinische Zentrum aus dem Plangebiet herausgenommen wird, Teil des Plangebietes bleiben soll. Aus verkehrlichen Gründen soll das Jugendmedizinische Zentrum besser an einer anderen Stelle platziert werden. Außerdem vertritt die SPD-Fraktion die Auffassung, dass aus Gründen des Allgemeinwohls im städtebaulichen Vertrag folgende drei Punkte mit aufgenommen werden sollen:

- 1.) es soll eine Quote von 15 % der Wohneinheiten im Gebiet für öffentlich-geförderten Wohnraum festgelegt werden, um den Mangel an preiswertem Wohnraum entgegenzuwirken,
- 2.) es soll eine Quote von 20 % der Wohneinheiten für Wohnraum mit einer Größe von 80 – 100 qm vorgesehen werden,
- 3.) zusätzlich soll eine Verpflichtung zum Bau von 300 Fahrradabstellplätzen in relativer Nähe zu den Hauseingängen mit Anlehnbügel, um einen diebstahlpräventionsgerechten Abschluss der Fahrräder zu ermöglichen, vorgesehen werden. Der Platzbedarf für die Fahrradabstellplätze kann durch die Kompensation der Kinderspielplätze auf einen großen zentralen Spielplatz mit einer Fläche von 900 qm reduziert werden.

Bürgermeister Raetz weist darauf hin, dass heute der Aufstellungsbeschluss mit Beschluss über eine frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gefasst werden soll. In dem späteren Beteiligungsverfahren können die Punkte, die genannt worden sind, beraten werden.

Ratsherr Logemann regt an, dass nach dem heutigen Aufstellungsbeschluss - bis zur nächsten Stufe des Bebauungsplanes - der Rat Aussagen zu den Realisierungsmöglichkeiten erhält.

Ratsfrau Josten-Schneider weist darauf hin, dass in der Novembersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr das Handlungskonzept „Wohnen 2030“ vorgestellt wird, welches auch die angesprochenen Themenfelder beinhaltet.

Der SPD-Fraktion ist es wichtig, die vorgenannten Punkte frühzeitig sehr deutlich zu machen und Entscheidungen nicht alleine dem Investor zu überlassen, unterstreicht Ratsfrau Krupp.

Bürgermeister Raetz begrüßt die Aussage von Ratsherrn Dr. Wilmers, sich im frühzeitigen Verfahren ernsthaft mit den angesprochenen Punkten im weiteren Bebauungsplanverfahren auseinanderzusetzen.

Bürgermeister Raetz führt aus, dass die SPD-Fraktion ihre Vorschläge im weiteren Verfahren dann einbringt und heute über den gesamten Beschlussvorschlag abgestimmt wird.